

SOPHIE! WIE WÄRE ES, ZU HEIRATEN?, FRAGTE COSMO. WIE in jeder anderen Partnerschaft ein besonders emotionaler Moment. Doch in diesem Fall noch mehr, ein Knaller. Jedenfalls für Sophie. Denn schließlich war sie die erste katholische Priesterin.

Wie wäre es, in Wallgau zu heiraten?, insistierte er. Wallgau war seine Wahlheimat, ein wunderschöner, kleiner Ort in Oberbayern. Für ihn war immer klar gewesen, dass er einmal hier heiraten würde. Und für ihn war auch immer klar, dass die Frau, die zu ihm gehört, damit einverstanden wäre.

Sonnengold flimmert in den Herzen von Sophie und Cosmo. Heute ist der freudige Tag, der den Reigen der Tage ihres Hochzeitsfestes einläutet. Die Glocken von St. Jakob geben ihr Bestes. Luftig tanzen ihre hellen Töne mit dem Licht und finden glühenden Anklang, auch bei den Menschen im Dorf.

Der bisherige Höhepunkt für den Ort war der Empfang der Ehrenbürgerin Magdalena, nachdem sie bei den XXI. Olympischen Winterspielen in Vancouver so famos abgeschnitten hatte. Vor Jahren war Cosmo eigens nach Wallgau angereist, um das damalige Spektakel mitzuerleben. Ein schönes Event. Doch so etwas wie heute hat Wallgau noch nie gesehen: Morgens trifft der leibhaftige Heilige Vater in der beschaulichen bayrischen Idylle ein. Nach seiner Wahl zum jüngsten Papst der Neuzeit gab er sich den Namen Felix Immanuel II. Er ist der Bruder der Braut.

1.

JA, SAGTE SOPHIE ZU COSMO! JA, HATTE SIE GESAGT! JA!

Für ihn war dieses Ja Musik in seiner Seele.

Dieses unfassbare Ja, ein Ja, wie das neue Leben eines ungeborenen Menschen es im Schoß seiner Mutter als erstes vernimmt. Das Ja, welches das ewige Leben eines auferweckten Menschen im Paradies für alle Zeit wahrnimmt.

In seinen Augen spiegelten sich die Sonne, der Mond und alle Sterne des Himmels. Sein bisheriges Leben war von der Sehnsucht begleitet gewesen, diesen erquickenden Moment zu spüren. Welch ein Erleben, welch ein Leben, sagte ihm seine innere Stimme. Denn dieses unfassbare Ja galt seinem ganzen Menschsein, dem fassbaren und auch dem unfassbaren Teil seines unerhört coolen Lebens.

Gott ist die Liebe. Gott ist auch unsere Liebe, sagte ihnen ihr Gefühl. Denn dieses unfassbare Ja galt ihrer Liebe, die von Anfang an mitten unter ihnen beiden war.

Schon im ersten Moment, als sich ihre Herzen auf dem Ölberg in Jerusalem zufällig nahe gekommen waren, schon in diesem ersten Moment war das aufkeimende Licht ihrer Liebe entzündet worden. Welch schöner Gottesfunken hatte wohl damals seine Hand im Spiel?

Welch himmlische Freude war schon in diesem ersten Moment auf die Erde niedergekommen. Und welch unbegreiflicher Zauber diesem Anfang innewohnte, hatten sie sogleich gespürt. Und ein genialer Zufall, dass gerade die heilige Stadt der Juden, Christen und Muslime, die Stadt des Friedens, auch ihre Stadt geworden war. Jerusalem würde seinem Namen wieder alle Ehre machen, hatten sie beide damals schon empfunden. Denn der heilige Frieden hat eine große Zukunft. Von hier aus würde er den ganzen Erdkreis erobern.

Salam, Schalom und Shalim!\*

2.

DIEGO BONAVENTURA, DER FISCHERJUNGE VON DER COSTA de la Luz, der charismatische Priester und Philanthrop aus

---

\* Friedensgruß auf Arabisch, Hebräisch und Aramäisch.